

Protokoll der Sitzung des Lichtenberger FahrRats am 04.12.2023

Zeit: 17:00 - 19:00 Uhr

Ort: Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10365 Berlin

Teilnehmende: siehe Teilnahmeliste

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

- Frau Keküllüoğlu eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden

TOP 2 Beschluss über die Tagesordnung

- Die Tagesordnung wird beschlossen
- Das Protokoll der FahrRat-Sitzung vom 07.06.2023 wird zeitnah nachgereicht.

TOP 3/4 Projekte von 2023 und für 2024

- Herr Hirsch stellt die umgesetzten Projekte des Jahres 2023 vor und die Projektplanung für 2024 (siehe beigefügte Präsentation)

TOP 5 Sonstiges

1. Planungen und Projekte

- **Radweg am Lindencenter:**
- Problem der Fußgängerquerung, die hier häufig mit den Radfahrenden kollidieren; Vorschlag für Piktogramme zur Sensibilisierung. Das SGA sagt eine Umsetzung für 2024 zu. Der zuständige Radverkehrsplaner wird sich bei der Unterhaltung und der SenMVKU, welche die Piktogramme anordnen muss, für eine Umsetzung in 2024 einsetzen.
- **Siegfriedstraße:**
- Verzögerung der Umsetzung auf 2024, bedingt durch Senatsstopp und Abstimmungsprobleme mit der BVG und der Senatsverwaltung wegen der LSA.
- Lightboys und Schwellen wurden teilweise zurückgenommen aufgrund von Einwänden seitens der jeweiligen Behörden: Einschränkungen der Feuerwehr (Lightboys) und BVG (Schwellen), zumindest vor und nach allen Fahrdrahtabspannungen.

- Es wird angemerkt, dass die Einschränkung der BVG bzgl. der Schwellen nicht nachvollzogen werden kann. Die BVG hat sich gegen diese ausgesprochen, da sie eine Wartung der Oberleitung behindern würden. Das Fahrzeug der BVG ist jedoch schmaler als der Radstreifen, sodass mittig gefahren werden könnte. z.K. die BVG war kontinuierlich in die Planung eingebunden und hat ihre Bedenken erst im Zuge der Ausführungsplanung (Umsetzung) geäußert.
 - ➔ Einladung der BVG in den ÖÖV Ausschuss (Januar), um die Thematik erneut zu besprechen. Ggf. könnte dann eine Nachrüstung der Schwellen erfolgen.
- ⊖ **Hansastraße:** Fehlt in der Planung für 2024. Die Umsetzung liegt bei der SenMVKU und ist ein gemeinsames Projekt mit Pankow. Das Projekt ist derzeit in Planung. Es sind Anpassungen an Lieferzonen der ansässigen Autohäuser notwendig. Die Abstimmungen hierzu laufen aktuell. Die gesamte Baumaßnahme ist zwischen dem Senat und den beteiligten Bezirken in intensiver Abstimmung. Die nächste Abstimmungsrunde ist für den 11.01.2024 anberaumt.
- In der Hansastraße wird die rechte Fahrspur in einen Radfahrstreifen umgewandelt.
- **Robert-Siewert-Straße:** War ebenfalls mal in Planung und ist in der Planung 2024 nicht enthalten.
- Aufgrund der aktuell angespannten Personalsituation im SGA (derzeit ein Radverkehrsplaner, drei offene Stellen für die Radverkehrsplanung und drei weitere offene Stellen in anderen Planungsbereichen), muss diese Planung für dieses Projekt ruhen.
- Die Beauftragung eines Planungsbüros würde mehr kosten als die eigentliche Umsetzung der Maßnahme. Und auch die Arbeit des Planungsbüros muss von einer/m Mitarbeitenden des SGA betreut werden.
- **Hentigstraße:** Nächste Priorität für die Einrichtung einer Fahrradstraße. Die Umsetzung eines Verkehrsgutachtens wird aktuell geprüft.
- **Kyllburgerweg:** Es gab eine Planung durch das SGA. Die Finanzierung wurde jedoch durch die SenMVKU abgelehnt, da Rad- und Gehwege nicht in der geforderten Breite hergestellt werden können. Daraufhin hat das SGA weitere Planungen hierzu eingestellt.

- **Marktstraße:** Die Parkplätze in der Marktstraße sollten ursprünglich abgeordnet werden und provisorische Radverkehrsanlagen markiert werden. Hierfür gab es jedoch keine Zustimmung der zuständigen Verkehrsbehörde der SenUMVK, aufgrund der zu erwartenden Beeinträchtigung des Straßenbahnverkehrs.
- **Gleisschleife Gehrenseestraße:** Warum werden die Radwege im Zuge des Umbaus nicht ebenfalls gemacht? Die Zuständigkeit liegt bei der BVG; der Bezirk arbeitet jedoch an Radwegplänen.

2. Fahrradabstellanlagen:

- In 2023 hat das SGA über das Programm Stadt und Land 74 Fahrradbügel aufgestellt. Die Maßnahme ist bis auf Restarbeiten (Markierung) abgeschlossen. Die Fertigstellung ist für März 2024 vorgesehen,
- Die vorliegende Liste mit eingereichten Standortvorschlägen wird weiterhin geprüft und abgearbeitet. Es können auch weiterhin Vorschläge eingereicht werden.
- Es wird angemerkt, dass die Bügel öfter auf der Straße und nicht dem Gehweg stehen sollen, da sonst der Gehweg überfahren wird, um zu der Abstellanlage zu kommen.
- Das SGA gibt an, dass die Bügel dorthin kommen, wo der Bedarf und der Platz sind. Die Bezirksstadträtin nimmt die Anregung aus dem FahrRat mit.

3. Rotmarkierungen und Straßenarbeiten:

- **Am Tierpark / Erich-Kurz-Straße:** Es wird angeführt, dass die Arbeiten dort abgeschlossen scheinen, aber nicht alle ursprünglich geplanten Einmündungen markiert wurden.
- **SGA:** Es erfolgen nur Rotunterlegung der Radverkehrsanlagen in Haupttrichtung, denn eine Rotunterlegung stellt lediglich eine Verdeutlichung dar und macht nur bei vorhandenen Radverkehrsanlagen (üblicher Weise an Hauptachsen) Sinn. Die Rotmarkierung „Am Tierpark“ sind beauftragt und noch nicht abgeschlossen.
- Auch ist fraglich, warum die Arbeiten zwei Jahre in Anspruch genommen haben.
- **SGA:** Die Arbeiten zu den Rotmarkierungen haben 2023 begonnen, vorher standen weder finanzielle Mittel noch Firmen für die Umsetzung zur Verfügung.

- **Römerweg/Treskowallee:** Auch hier sollten alle Einmündungen markiert werden.
- **SGA:** Auch diese Rotmarkierungen sind beauftragt.

4. Informationen der BzStRin:

- Neue Parklets in der Margaretenstraße und Pfarrstraße und Umsetzung des „Kiezblock Kaskelkiez“.
- Machbarkeitsstudien für „An der Bucht“ wurde in Auftrag gegeben
- Machbarkeitsstudie für den Weitlingkiez für 2024 geplant

5. Offene Fragen:

- Was passiert 2024 auf der Senatsebene? Bisher wurde kein Haushalt verabschiedet und es liegen keine Informationen vor.
- Wie ist der aktuelle Stand bzgl. des Hönower Wegs vor zur Treskowallee? Aufgrund mehrerer Personalwechsel bei der Deutschen Bahn muss der Antrag an die DB AG erneut gestellt werden. Aufgrund der aktuell angespannten Personalsituation im SGA (ein Radverkehrsplaner), haben anderen Projekte Priorität.
- Wie ist der aktuelle Stand bzgl. der Herzbergstraße? Die Planung wurde durch den Senat zurückgestellt, unter anderem weil durch das UmNat ein Artenschutzgutachten gefordert wurde. Eine Ausschreibung war nicht erfolgreich und das Projekt hat derzeit bei der SenUMVK keine Priorität.
- Warum gibt es vor der KiTa Ruschestraße/Gotlindestraße keinen Radweg? Hier gibt es bereits Planungen durch das SGA, für die allerdings Parkplätze wegfallen müssten, da die Breiten nicht ausreichen. Der Abschnitt fällt nicht ins Fahrradnetz und die SenMVKU müsste die Finanzierung übernehmen. Die Ruschestraße hat derzeit im Bereich zwischen der Normannenstraße und der Bornitzstraße keine Radverkehrsanlagen. Die Breite der Ruschestraße ist hier in Teilen für die Einrichtung von beidseitigen Fahrradstreifen nicht breit genug. Auf der Ostseite befindet sich u.a. das Sportband am Zoschke Stadion. Eine Verbreiterung des Straßenlandes zugunsten eines Radweges ist nicht mehr möglich. Auch gibt es im weiteren Umfeld keine Radverkehrsanlagen, sodass die Situation gesamtkonzeptionell und nicht punktuell betrachtet werden muss.

- Es wird gefordert auf der Landsberger Allee sowohl auf dem Radweg als auch auf der Straße fahren zu dürfen. Der Polizeiabschnitt gibt an, dass dies zu einer Unfalldhäufung führen würde. Eine Anordnung müsste von der SenMVKU erfolgen, das SGA teilt die Meinung der Polizei.
- Die Ampelschaltung in der Siegfriedstraße ist sehr nachrangig für Radfahrenden und müsste durch die SenMVKU angepasst werden.
- Wie soll es mit dem bezirklichen Radverkehrsplan weitergehen? Dies wird in der nächsten Sitzung besprochen werden.

Die nächste Sitzung des FahrRats findet am 17.04.2024 statt.